

ABSEITS VON VORURTEILEN

*Spurensuche im Leben einer jungen
Migranten-Generation in Freiburg*

Die Jugend von heute: Eine Null-Bock-Generation? Eine Generation von Loosern und Analphabeten? Was, wenn diese Jugendlichen dann noch aus anderen Ländern kommen? Wie leben eigentlich junge Migrantinnen und Migranten etwa im Freiburger Stadtteil Haslach und im Alt-Stühlinger? Wie sieht ihr Alltag aus? Wo sind ihre Wurzeln? Welche Interessen, welche Wünsche und welche Perspektiven haben sie?

Die Journalistinnen Anita Rüffer, Nicole Kemper und Erika Weisser sind diesen Fragen nachgegangen und haben Jugendliche in ihren Lebensräumen portraitiert. Sie haben vor allem mit jungen Migranten gesprochen, vor Ort Gespräche mit Pädagoginnen und Pädagogen, Jugendsozialarbeitern aus den Jugendeinrichtungen, Beratungsstellen und Schulen geführt, um das Bild der Lebenswelt dieser Generation aus deren Sicht zu zeigen. Die beiden Fotografen Thomas Kunz und Matthias Koch dokumentierten parallel dazu ihre Eindrücke in Bildern.

Der Verein Kinderstadt Freiburg hat sich im Rahmen des ESF-Bundesprogrammes „Stärken vor Ort“ auf journalistische Spurensuche begeben. Wie problematisch die Recherchearbeiten sein können, zeigte sich beispielsweise in der fehlenden Volljährigkeit der Zielgruppe. So wurden etwa bereits zugesagte Gesprächstermine plötzlich abgesagt, weil die Eltern keine Einverständniserklärung abgeben wollten. Um die Persönlichkeitsrechte der einzelnen



3

Jugendlichen zu wahren, wurden daher fast alle Namen anonymisiert.

Das Ergebnis dieser schürfenden Projektarbeit findet sich in dieser Broschüre. Sie richtet sich nicht nur an Menschen aus den betroffenen Stadtteilen, sondern an alle, die sich für die Lebenssituation und ein besseres Miteinander junger Menschen mit anderer Herkunft, anderem Glauben und anderer Lebensweise interessieren.

Auch Leser aus anderen Stadtteilen werden vermutlich Parallelen zu diesen Geschichten aus Haslach und dem Alt-Stühlinger finden, denn auch woanders leben Jugendliche mit Migrationshintergrund oder sozialer Benachteiligung. Dem nachzugehen und so die spezifischen Probleme in Erfahrung zu bringen, wäre allerdings Aufgabe einer weiteren Projektarbeit. Die Jugend von heute, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, ist mit einer Null-Bock-Generation nur höchst unzureichend beschrieben.

Michaela Moser

1. Vorsitzende Kinderstadt Freiburg e.V.

